

## Wir arbeiten an diesen Themen:

### Flucht & Migration

- Die Visa Warndatei
- Europol-Novelle
- FRONTEX, die EU-Grenzschutzagentur
- Die europäische Fluggastdatenbank (PNR)
- Schengen-Informationssystem II



### Polizei, Geheimdienste & Militär

- Vorratsdatenspeicherung
- Video- und Lauschangriff auf Wohnungen
- Datenabgleich zwischen Polizei und Geheimdiensten (GTAZ)
- Das zentrale Bundesmelderegister BZR
- Rasterfahndung in zentralen Datenbanken
- Biometrische Daten im elektronischen Ausweis und Pass
- Keine Online Durchsuchung privater PCs, weg mit dem Staatstrojaner

### SchülerInnen-Themen

- Baby-Datei, Schüler-Datei,
- Kein Militär an Schulen
- Zivilklauseln an die Unis
- Persönlichkeitsprofile, lebenslang abgestempelt

### Verbraucher- und ArbeitnehmerInnen-Datenschutz

- Gläserner Bürger, Kundenkarten, Scoring
- Die elektronische Gesundheitskarte
- Für Datenschutz auch am Arbeitsplatz
- Gegen den elektronischen Einkommensnachweis ELENA ... und Nachfolger „Bea“
- Die bundeseinheitliche Steuernummer

### Zensur & Informationsfreiheit

- Gegen Internetsperren und Zensur
- Für Netzneutralität & Informationsfreiheit
- Stopp ACTA
- Open Source statt Kommerzialisierung

Verteidigen wir gemeinsam unser Grundgesetz, unser Recht auf informationelle Selbstbestimmung und die Menschenwürde!

Jede/r kann mitmachen und sich mit uns für seine Bürgerrechte einsetzen.

Die nächsten Termine unserer regelmäßigen Treffen im Berliner Antikriegs-Café COOP, Rochstr. 3, Nähe Alexanderplatz, werden auf unseren Webseiten unter dem Punkt **Aktivengruppen** angekündigt.

**Aktion Freiheit statt Angst e.V.**  
Rochstr. 3,  
D-10178 Berlin

Mail: [kontakt@aktion-fsa.de](mailto:kontakt@aktion-fsa.de)  
Web: [aktion-freiheitstattangst.org](http://aktion-freiheitstattangst.org)



### Spendenkonto:

Aktion Freiheit statt Angst e.V.  
Triodos Bank  
IBAN: DE72 5003 1000 1060 9910 02  
BIC: TRODDEF1



Der Verein ist ab 01.01.2011 nach §§ 52 1(2) Nr. 24 AO als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich absetzbar.



**Aktion Freiheit statt Angst e.V.**  
Bündnis für Freiheitsrechte, gegen Massen-Überwachung und Sicherheitswahn

Mitglied im  
*European Civil Liberties Network*

## Was ist INDECT ?

“Intelligent information system supporting observation, searching and DEteCTion for security of citizens in urban environment”



## INDECT? Was ist das?

INDECT ist die Kurzform von "INtelligent information system supporting observation, searching and DEtECTION for security of citizens in urban environment" ("Intelligentes Informationssystem, das Überwachung, Suche und Entdeckung für die Sicherheit von Bürgern in einer städtischen Umgebung unterstützt"). Es ist ein Projekt der EU, welches seit 2009 entwickelt wird und 2013 abgeschlossen sein soll.



Durch den Einsatz von Videoüberwachung sollen strafrechtlich relevante Bedrohungen erkannt werden, bevorzugt präventiv. INDECT verbindet Daten aus dem Internet (Social Networks, Suchmaschinen, Foren usw.) mit staatlichen Datenbanken und den genannten Kamerabeobachtungen. Ziel des Projektes ist es, zu wissen, was potenzielle Straftäter (also du, lieber Leser) tun, bevor sie es tun. Zu wissen, wer sie sind, wo sie arbeiten, mit wem sie befreundet sind. Deswegen kann INDECT beurteilen, ob wir uns „normal“ oder „abnormal“ verhalten.

### Das tut INDECT:

#### Im Internet

- Auswerten von personenbezogenen Daten
- Automatisierte Suchroutinen zum Aufspüren beispielsweise von Gewalt oder "abnormalem Verhalten" in Bild und Ton
- Automatische Interpretation der Sprache in Chats, um den Kontext einer Unterhaltung nachzuvollziehen.

## Auf der Straße

- Mobiles städtisches Überwachungssystem ("Mobile Urban Observation System")
- Fliegende Kameras (so genannte "Unmanned Aerial Vehicles" (UAV), wie etwa Quadrocopter). Die UAV werden in der Lage sein, verdächtige, bewegliche Objekte automatisch und eigenständig sowohl zu identifizieren als auch verfolgen zu können.
- Überwachungskameras, die unsere biometrischen Daten auswerten und Bewegungsmuster erstellen

Diese Daten werden allesamt gespeichert und mit den Daten der EU-Vorratsdatenspeicherung kombiniert. Es ist zu bedenken, dass eine Datenmenge dieser Größe viele Kosten verursacht. Es werden also nicht nur unsere Grundrechte beschränkt, sondern es können auch Steuererhöhungen folgen.



### Konsequenzen

Ursprünglich sollte INDECT 2012 an den Besuchern der Fußball-Europameisterschaft in Polen getestet werden. Die Ziele dieses Feldversuchs sollten die Registrierung von "abnormalem Verhalten" sowie das gezielte Filtern von Sprechchören sein. Glücklicherweise war die polnische Bevölkerung, ähnlich wie bei ACTA, gegen diese Maßnahmen. Wir können nur hoffen, dass es gar nicht erst zu einem Feldtest kommt.



## Wer überwacht die Überwacher?

Aufgrund der Kritik aus der Öffentlichkeit versucht man nun, so wenig neue Information wie möglich nach aussen dringen zu lassen. Welche Beschlüsse und Daten des Forschungsprojekts an die Öffentlichkeit gelangen, beschließt ab jetzt der sogenannte INDECT-"Ethikrat". Dieser „Ethikrat“ besteht aus 4 Polizisten, 2 Forschern im Bereich der Sicherheitstechnologien, 1 Professor für Mensch-Computer Interaktion, 1 Vertreter der Multimedia-Industrie, 1 Professor für Rechtskunde, 1 Rechtsanwalt für Menschenrechte und 1 Professor für Ethik ([www.indect-project.eu/ethics-board-members](http://www.indect-project.eu/ethics-board-members)). Die 4 Polizisten müssen nicht unbedingt etwas schlechtes bedeuten, denn primär wehrte sich auch die polnische Polizei gegen den geplanten Feldversuch, jedoch gilt es zu bedenken, dass 4 Menschen aus Industrie und Forschung stammen. Es ist somit ein leichtes den Ethikprofessor sowie den Anwalt für Menschenrechte zu überstimmen.



### Mehr Infos im Web

Wenn euch dass nicht genug Infos waren, informiert euch doch im Internet, z.B. auf Youtube gibt es folgende Videos:

- Die totale Überwachung der Bürger 12.02.2012 - Indect
- #INDECT: "Städte in Angst"
- Kulturzeit: INDECT

... oder schaut alternativ auf die Seite der Taskforce Indect [www.stopp-indect.info](http://www.stopp-indect.info)

Weitere Infos gibt es bei [aktion-freiheitstattangst.org](http://aktion-freiheitstattangst.org)

**Informieren und engagieren Sie sich!**  
**Bürgerrechtsarbeit kostet Geld – bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!**